

## **Allgemeine COVID-19-Empfehlungen für Personen mit MS**

COVID-19 ist eine neue Erkrankung, die Ihre Lungen, Atemwege und anderen Organe betreffen kann. Sie wird von einem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2 genannt), verursacht, das sich weltweit ausgebreitet hat.

Die nachfolgenden Empfehlungen wurden von MS-Spezialisten\* und Forschungsexperten entwickelt. Diese basieren auf der zunehmenden Anzahl von Beweisen dafür, wie COVID-19 Personen mit Multipler Sklerose (MS) beeinträchtigt und auf Meinungen von Fachleuten. Diese Empfehlungen werden überarbeitet und aktualisiert, sobald neue Erkenntnisse über COVID-19 und SARS-CoV-2 vorliegen.

Informationen zu mRNA-Impfstoffen gegen COVID-19 (Pfizer-BioNTech und Moderna) und MS finden Sie auf Seite 4.

## **Empfehlungen für Personen mit MS**

Neueste Belege zeigen, dass allein die Tatsache, MS zu haben, Sie nicht anfälliger dafür macht, an COVID-19 zu erkranken, einen schweren Verlauf der Krankheit zu erleiden oder an der Infektion zu sterben als dies bei der übrigen Bevölkerung der Fall ist. Die folgenden Personengruppen mit MS sind jedoch anfälliger für einen schweren Krankheitsverlauf bei COVID-19:

- Menschen mit fortschreitender MS
- Menschen mit MS, die über 60 Jahre alt sind
- Männer mit MS
- Farbige mit MS und möglicherweise südasiatische Personen mit MS
- Menschen mit einer stärkeren Behinderung (zum Beispiel [ein EDSS-Grad](#) von 6 oder höher, was bedeutet, dass ein Gehstock benötigt wird)
- Personen mit und Übergewicht, Diabetes oder Herz- oder Lungenerkrankungen
- Personen, bei denen krankheitsverändernde MS-Therapien angewandt werden (siehe unten)

Allen Personen mit MS wird empfohlen, die Richtlinien der [Weltgesundheitsorganisation](#) zu befolgen, um das Risiko einer Infektion mit COVID-19 zu verringern. Personen, die zu der Gruppe mit erhöhtem Risiko gehören, sollten diese Maßnahmen besonders beachten. Wir empfehlen:

- Eine räumliche Distanzierung, indem Sie mindestens 1,5 Meter\*\*\* Abstand zwischen sich und anderen einhalten, um Ihr Infektionsrisiko, wenn sie husten, niesen oder sprechen, zu verringern. Dies ist insbesondere in Innenräumen wichtig, gilt jedoch auch wenn Sie draußen sind.
- Machen Sie das Tragen einer Maske zu einem selbstverständlichen Teil Ihres Lebens, wenn Sie mit anderen Menschen zusammen sind und stellen Sie sicher, dass Sie sie korrekt verwenden, indem Sie diese Anweisungen befolgen.
- Vermeiden Sie, überfüllte Orte aufzusuchen, insbesondere Innenräume. Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie sicher, dass Sie eine Maske tragen und räumlich Abstand halten.
- Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Seife und Wasser oder benutzen Sie ein Desinfektionsmittel für die Hände (70 % Alkoholgehalt gilt als am wirkungsvollsten).
- Vermeiden Sie es, Ihre Augen, Nase und Ihren Mund zu berühren, außer wenn Ihre Hände sauber sind.

- 
- Wenn Sie husten oder niesen, bedecken Sie Ihren Mund und Ihre Nase mit Ihrem gebeugtem Ellenbogen oder mit einem Tuch.
  - Reinigen und desinfizieren Sie Oberflächen regelmäßig, insbesondere diejenigen, die häufig berührt werden.
  - Sprechen Sie mit Ihrem medizinischen Betreuer über optimale Behandlungspläne entweder per Video-Konsultation oder durch eine persönliche Beratung, falls erforderlich. Besuche in Kliniken/Zentren und Krankenhäusern sollten nicht vermieden werden, wenn sie aufgrund Ihrer derzeitigen gesundheitlichen Bedürfnisse empfohlen werden.
  - Bleiben Sie aktiv und versuchen Sie, an Aktivitäten, die Ihre seelische Gesundheit und Ihr Wohlbefinden verbessern, teilzunehmen. Sport und soziale Aktivitäten, die im Freien und mit entsprechendem Abstand zu anderen Personen stattfinden können, werden angeraten.

Betreuer und Familienmitglieder, die mit einer Person mit MS, die einer höheren Risikogruppe angehört, leben oder diese regelmäßig besuchen, sollten diese Empfehlungen ebenfalls befolgen, um das Risiko, eine COVID-19-Infektion in deren Zuhause zu bringen, zu verringern.

### **Empfehlungen bezüglich krankheitsverändernden MS-Therapien**

Viele krankheitsverändernde Therapien (DMTs) für MS basieren auf der Unterdrückung oder Veränderung des Immunsystems. Einige MS-Medikamente können möglicherweise die Wahrscheinlichkeit für Komplikationen bei COVID-19 erhöhen. Dieses Risiko muss jedoch gegen die Risiken einer Beendigung oder einer Verzögerung der Behandlung abgewogen werden.

Wir empfehlen, dass Menschen mit MS, die derzeit DMTs einnehmen, ihre Behandlung fortsetzen, sofern ihr behandelnder Arzt ihnen nicht geraten hat, die Behandlung zu beenden.

Personen, die COVID-19-Symptome entwickeln oder positiv auf die Infektion getestet werden, sollten ihre MS-Therapien mit ihrem MS-Betreuer oder einer anderen medizinischen Experten, die mit ihrer Betreuung vertraut ist, besprechen.

Bevor sie eine neue DMT beginnen oder eine bestehende DMT ändern, sollten Personen mit MS mit ihrem medizinischen Betreuer besprechen, welche Therapie die beste für ihre individuellen Umstände ist. Bei dieser Entscheidung sollten folgende Informationen berücksichtigt werden:

- MS-Krankheitsverlauf und Aktivität
- Die Risiken und Vorteile, die normalerweise mit verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten verbunden sind
- Zusätzliche Risiken in Verbindung mit COVID-19, wie zum Beispiel:
  - Das Vorhandensein von anderen Faktoren für einen schwereren Krankheitsverlauf von COVID-19, wie zum Beispiel höheres Alter, Übergewicht, bestehende Lungen- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, fortschreitende MS, Rasse/ethnische Zugehörigkeit mit erhöhtem Risiko etc., wie vorstehend aufgeführt
  - Das derzeitige und zu erwartende künftige COVID-19-Risiko in der näheren Umgebung
  - Das Risiko, COVID-19 aufgrund des Lebensstils ausgesetzt zu sein, zum Beispiel, ob die Betroffenen in der Lage sind, sich selbst zu isolieren oder in einer Hochrisiko-Umgebung arbeiten
  - Vermehrte Beweise für die mögliche Wechselwirkung zwischen einigen Behandlungen und dem Schweregrad von COVID-19
  - Vorherige Ansteckung mit COVID-19
  - Verfügbarkeit und Zugang zu einer COVID-19-Impfung

### **Belege für die Auswirkungen von DMTs auf den Schweregrad von COVID-19**

---

Es ist unwahrscheinlich, dass Interferone oder Glatirameracetat negative Auswirkungen auf den Schweregrad von COVID-19 haben. Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass Interferone die Notwendigkeit eines Krankenhausaufenthalts aufgrund von COVID-19 möglicherweise mindert.

Die verfügbaren Belege deuten darauf hin, dass Menschen mit MS, die Fumarate, Teriflunomid, Fingolimod, Siponimod und Natalizumab einnehmen, kein erhöhtes Risiko haben, einen schwereren Krankheitsverlauf zu haben. Es ist auch unwahrscheinlich, dass Menschen mit MS, die Ozanimod einnehmen, ein größeres Risiko haben, da davon ausgegangen wird, dass es Sponimod und Fingolimod ähnlich ist.

Es gibt Hinweise darauf, dass es bei Therapien, die auf CD20 abzielen – Ocrelizumab und Rituximab – einen Zusammenhang mit der Wahrscheinlichkeit, einen schweren Verlauf von COVID-19 zu erleiden, einschließlich eines größeren Risikos eines Krankenhausaufenthalts, gibt. Diese Therapien sollten jedoch immer als eine Möglichkeit für die Behandlung von MS betrachtet werden. Menschen mit MS, die diese einnehmen (oder Ofatumumab und Ublituximab, die auf dieselbe Weise wirken) hinsichtlich der vorstehenden Empfehlung besonders vorsichtig sein sollten, um ihr Infektionsrisiko zu senken.

Es sind mehr Angaben über den Einsatz von Alemtuzumab und Cladribin während der COVID-19-Pandemie erforderlich, um ihre Sicherheit bewerten zu können. Personen mit MS, die derzeit diese Therapien wahrnehmen und in einer Gemeinde leben, in der COVID-19 ausgebrochen ist, sollten ihre Lymphozytwerte mit ihrem Facharzt besprechen. (Lymphozyten gehören zu den weißen Blutkörperchen, die den Körper vor Infektionen schützen). Wenn die Werte niedrig sein sollten, sollten sie sich weitestgehend isolieren, um das Risiko zu begrenzen.

Empfehlungen bezüglich einer Verschiebung der zweiten oder weiterer Dosen von Alemtuzumab, Cladribin, Ocrelizumab und Rituximab aufgrund eines COVID-19-Ausbruchs variieren von Land zu Land. Personen, die diese Medikamente einnehmen und bei denen die nächste Dosis ansteht, sollten ihren Facharzt bezüglich der Risiken und Vorteile einer Verschiebung der Behandlung konsultieren. Es wird dringend empfohlen, die Behandlung nicht ohne die Empfehlung des behandelnden Arztes zu beenden.

### **Empfehlungen im Hinblick auf HSC**

Die Transplantation hämatopoetischer Stammzellen (HSC) geht mit einer intensiven Chemotherapie einher. Dies schwächt das Immunsystem für eine gewisse Zeit erheblich. Personen, die kürzlich eine HSC hatten, sollten eine Verlängerung des Isolationszeitraums während des COVID-19-Ausbruchs auf mindestens sechs Monate in Betracht ziehen. Personen, die die Behandlung geplant haben, sollten nach Rücksprache mit Ihrem Facharzt in Betracht ziehen, die Transplantation zu verschieben. Wenn eine HSC erfolgt, sollte die Chemotherapie in Räumen, die von anderen stationär behandelten Patienten getrennt sind, durchgeführt werden.

### **Inanspruchnahme medizinischer Beratung für Schübe und sonstige gesundheitliche Bedenken**

Personen mit MS sollten weiterhin medizinische Beratung in Anspruch nehmen, wenn sie Veränderungen ihres Gesundheitszustands feststellen, die auf einen Schub oder ein anderes zugrunde liegendes Problem, wie zum Beispiel eine Infektion, hindeuten. Dies kann durch Alternativen zu persönlichen Klinikbesuchen erfolgen (wie zum Beispiel Telefon- oder Video-Konsultationen), wenn die Option besteht. In vielen Fällen ist es möglich Schübe zu Hause zu behandeln.

Der Einsatz von Steroiden zur Behandlung von Schüben sollte sorgfältig bedacht werden und nur dann erfolgen, wenn Schübe behandelt werden müssen. Es gibt einige Hinweise darauf, dass die Gabe von dosisintensiven Steroiden in dem Monat vor der Ansteckung mit COVID-19 das Risiko für einen schwereren Verlauf, der stationär behandelt werden muss, erhöht. Wenn möglich sollte die Entscheidung zusammen mit einem Neurologen, der in der Behandlung von MS erfahren ist, getroffen werden. Personen, die eine Steroid-Behandlung aufgrund eines Schubs erhalten, sollten besonders

---

vorsichtig sein und sollten vielleicht über eine Selbstisolierung für mindestens einen Monat nachdenken, um ihre Risiken im Zusammenhang mit COVID-19 zu verringern. Beachten Sie, dass nach einer Infektion mit COVID-19, Steroide zur Behandlung von COVID-19 eingesetzt werden können, um die übermäßige Immunreaktion, häufig „Zytokin-Sturm“ genannt, zu dämpfen.

Menschen mit MS sollten weiterhin an Rehabilitationsaktivitäten teilnehmen und so weit als irgend möglich während der Pandemie aktiv bleiben. Dies kann ggf. durch ärztliche Fernbehandlungen oder in Kliniken / Fachzentren erfolgen, solange die Personen mit MS, die die Kliniken / Fachzentren aufsuchen, sich an die Sicherheitsmaßnahmen zu ihrem eigenen Schutz und zur Eingrenzung der Ausbreitung von COVID-19 halten. Personen mit Problemen bezüglich ihrer psychischen Gesundheit sollten Rat bei Ihrem Facharzt suchen.

### **Grippeimpfung**

Die Grippeimpfung ist sicher und wird für Personen mit MS empfohlen. In Ländern, in denen die Grippezeit beginnt, empfehlen wir Personen mit MS, eine Schutzimpfung gegen die saisonale Grippe soweit sie verfügbar ist.

### **Empfehlungen für Kinder oder schwangere Frauen mit MS**

Derzeit existieren keine spezifischen Empfehlungen für schwangere Frauen mit MS. Es gibt allgemeine Informationen über COVID-19 und Schwangerschaft von der [Weltgesundheitsorganisation](#). Es gibt keine spezifischen Empfehlungen für Kinder mit MS; sie sollten die vorstehenden Empfehlungen für Personen mit MS beachten.

---

## **COVID-19-Impfstoffe und MS**

In diesem Abschnitt gehen wir auf die derzeitigen Impfstoffarten ein und diskutieren den Zeitpunkt der Impfung und die Gabe krankheitsverändernder Therapien. Angesichts der Schwere von COVID-19 - die mit einem Sterblichkeitsrisiko von 1-3 % sowie der Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufs und langwierigen Erkrankungen für viele Menschen verbunden ist - möchten wir besonders auf diese drei wichtigen Punkte hinweisen:

- **Alle an MS erkrankten Menschen sollten gegen COVID-19 geimpft werden<sup>1</sup>**
- **An MS erkrankte Menschen sollten so schnell wie möglich geimpft werden, wenn der Impfstoff für sie verfügbar ist**
- **Auch nachdem Sie geimpft wurden, ist es wichtig, weiterhin Vorsichtsmaßnahmen gegen COVID-19 zu ergreifen, wie zum Beispiel das Tragen einer Gesichtsmaske, soziale Distanzierung und Hände waschen, da neue Varianten aufkommen, vor denen die derzeitigen Impfstoffe eventuell keinen Schutz bieten.**

Weltweit sind verschiedene COVID-19-Impfstoffe in verschiedenen Ländern im Einsatz, wobei in regelmäßig neue zugelassen werden. Anstatt jeden Impfstoff einzeln zu bewerten, haben wir nachfolgend Informationen über die wichtigsten im Einsatz und in der Entwicklung befindlichen Arten von COVID-19-Impfstoffen aufgeführt. Dieser Leitfaden basiert auf verfügbaren Informationen und wir aktualisieren ihn, sobald neue Daten verfügbar sind.

Wir wissen nicht, wie viele Menschen in den klinischen Tests des COVID-19 MS hatten. Daher sind bisher keine Daten in Bezug auf die Sicherheit und Wirksamkeit von COVID-19 Impfstoffen speziell für Menschen mit MS verfügbar. Unser Leitfaden basiert daher auf Daten aus der allgemeinen Bevölkerung in den klinischen Impftests und ist an frühere Erfahrungen in Bezug auf die Impfung von Menschen mit MS angelehnt.

Impfstoffe funktionieren durch die Nutzung eines Teils des Virus, das die Krankheit auslöst (wie zum Beispiel sein genetischer Code oder das „Spike-Protein“) oder einer inaktivierten oder abgeschwächten Form des Virus, um eine Antwort des menschlichen Immunsystems hervorzurufen. Dies wiederum führt dazu, dass der Körper Antikörper und T-Zellen (eine bestimmte Gruppe der weißen Blutkörperchen) bildet, um das Virus zu bekämpfen, indem sie das Eindringen in und Infizieren anderer Zellen im Körper verhindern. Diese Impfstoffe führen nicht zu genetischen Veränderungen in unserem Körper, gelangen nicht ins Gehirn und würden den genetischen Code eines Fötus nicht verändern. Derzeit sind fünf verschiedene Arten von COVID-19-Impfstoffen im Einsatz bzw. in der Entwicklung, die auf unterschiedliche Weise funktionieren (siehe nachfolgende Beispiel). Einen nützlichen COVID-19-Impfstoff-Tracker finden Sie unter: <https://covid19.trackvaccines.org/>

1. **mRNA-Impfstoffe** verfügen über den genetischen Code für das das „Spike-Protein“ des Coronavirus in Form der „mRNA“ (eine Art temporäre genetische Nachricht), die für die Übertragung in kleine Fetttropfen integriert sind. Die mRNA regt die Produktion des Spike-Proteins an, was das Immunsystem gezielt anregt (das Antikörper und T-Zellen produziert).
  - Pfizer-BioNTech (Comirnaty)
  - Moderna (Moderna mRNA)
2. **Nicht replizierende virale Vektorimpfstoffe** haben den genetischen Code für das Spike-Protein in einem viralen Vektor. Diese Vektoren können am besten lediglich als die Hülle und der Transportmechanismus eines Virus verstanden werden (häufig auf Adenoviren basierend). Ihnen fehlen jedoch die Teile, die ein Virus braucht, um sich zu replizieren und daher können sie niemals eine Infektion auslösen. Ähnlich wie mRNA-Impfstoffe steuern die viralen

---

<sup>1</sup> Jedoch mit der Maßgabe, dass sie keine bekannten Allergien gegen bestimmte Bestandteile der Impfstoffe haben.

---

Vektorimpfstoffe die Produktion des Spike-Proteins, so dass es vom Immunsystem erkannt und bekämpft werden kann.

- AstraZeneca/Oxford (AZD1222)
- Gamaleja-Institut für Epidemiologie (Gam-COVID-Vac oder Sputnik V)

3. **Impfstoffe, die auf der Grundlage inaktivierter Viren hergestellt werden**, nutzen eine inaktivierte Form des ganzen Coronavirus. Das Coronavirus wurde „abgetötet“, so dass es nicht in die Zellen gelangen und sich nicht replizieren kann. Zudem kann es keine COVID-19-Infektion auslösen. Das Immunsystem erkennt das ganze Virus, obwohl es inaktiviert ist.
  - Sinovac (CoronaVac)
4. **In Protein-Impfstoffen** ist das Spike-Protein des Coronavirus selbst (nicht der genetische Code) zusammen mit einem Stoff, der das Immunsystem stärkt (einem „Hilfsstoff“), um sicherzustellen, dass das Protein bekämpft wird.
  - Novavax (NVX-CoV2373)
5. **Bei attenuierten Lebendimpfstoffen** wird ein abgeschwächtes, jedoch dennoch replizierendes Virus verwendet. Solche Impfstoffe funktionieren, dadurch, dass sie bei Menschen mit einer normalen Immunabwehr eine leichte Infektion auslösen. **Sie können für Menschen mit einem geschwächten Immunsystem gefährlich sein und sind daher für viele Menschen mit MS, aufgrund der Art, wie einige krankheitsverändernde Therapien funktionieren, nicht geeignet.**
  - Derzeit (März 2021) sind keine attenuierten COVID-19-Lebendimpfstoffe im Einsatz – sie werden lediglich erforscht.

**Der folgende Leitfaden bezieht sich auf mRNA-, nicht replizierende virale Vektor- oder Protein-COVID-19-Impfstoffe bzw. Impfstoffe, die auf inaktivierten Viren basieren (die vorstehend aufgeführten Arten 1-4).**

### **Menschen mit MS sollten sich gegen COVID-19 impfen lassen**

Die Wissenschaft hat uns gezeigt, dass die Impfstoffe gegen COVID-19 sicher und wirksam sind. Wie andere medizinische Entscheidungen ist die Entscheidung für eine Impfung am besten zusammen mit ihrem behandelnden Arzt zu treffen. Sie sollten sich gegen COVID-19 impfen lassen, sobald eine Impfung für Sie verfügbar ist. Die Risiken einer COVID-19-Erkrankung überwiegen mögliche Risiken durch den Impfstoff. Zudem sollten Mitglieder desselben Haushalts und enge Kontakte sich auch so schnell wie möglich impfen lassen, um den Schutz vor COVID-19 zu maximieren.

Die meisten COVID-19-Impfstoffe erfordern zwei Dosen und wenn dies der Fall ist, sollten Sie die Richtlinien Ihres Landes bezüglich des Zeitpunkts für die zweite Impfdosis befolgen. Nach der vollständigen Impfung (beide Dosen) kann es bis zu mindestens zwei Wochen dauern, bis die Impfung Ihre volle Wirkung entfaltet.

Wenn Sie bereits an COVID-19 erkrankt und genesen sind, sollten Sie sich ebenfalls impfen lassen, da eine vorherige Infektion nicht unbegrenzt vor zukünftigen COVID-19-Infektionen zu schützen scheint. Es ist gängige Praxis, mit einer Impfung zu warten, bis Sie sich von einer Krankheit erholt haben. Sie sollten sich jedoch so schnell wie möglich impfen lassen, sobald Sie wieder gesund sind, entsprechend den staatlichen Richtlinien in Ihrem Land.

Wir wissen nicht, wie lange der Schutz vor COVID-19 nach der Impfung anhält. Klinische Tests weisen jedoch darauf hin, dass der Schutz mindestens für einige Monate hoch ist. Es kann erforderlich sein, die Impfung gegen COVID-19, ähnlich der Gripeschutzimpfung, in den kommenden Jahren wiederholt aufzufrischen.



---

Auch nachdem Sie geimpft wurden, ist es wichtig, weiterhin Vorsichtsmaßnahmen gegen COVID-19 zu ergreifen, wie zum Beispiel das Tragen einer Gesichtsmaske, soziale Distanzierung, Hände waschen sowie gegebenenfalls das Befolgen lokaler Vorschriften im Hinblick auf COVID-19-Tests.

**Es gibt keine Belege dafür, dass MS-Patienten ein höheres Risiko für Komplikationen aufgrund der mRNA-, nicht replizierenden viralen Vektor-, auf inaktivierten Viren basierten oder Protein-COVID-19-Impfstoffe (1-4), im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerung, haben.**

Die mRNA-, nicht replizierenden viralen Vektor-, auf inaktivierten Viren basierten oder Protein-COVID-19-Impfstoffe enthalten keine lebenden Viren und lösen keine Erkrankung an COVID-19 aus. Es ist unwahrscheinlich, dass diese Impfstoffe einen MS-Schub auslösen oder chronische MS-Symptome verstärken.

**Menschen mit MS sollten jedoch eine Impfung mit attenuierten Lebendimpfstoffen (5) vermeiden.** Vor dem Hintergrund, dass zukünftig eventuell COVID-19-Impfstoffe, bei denen diese Technologie eingesetzt wird, entwickelt werden, ist es wichtig, zu wissen, welcher COVID-19-Impfstoff Ihnen angeboten wird.

Sie brauchen sich nach der Impfung nicht selbst zu isolieren. Die Impfstoffe können Nebenwirkungen haben, einschließlich Fieber oder Müdigkeit, die nicht länger als ein paar Tage nach der Impfung anhalten sollten. Fieber kann Ihre MS-Symptome zeitweise verstärken, sie sollten jedoch zum vorherigen Niveau zurückkehren, nachdem das Fieber abgeklungen ist. Selbst wenn Sie Nebenwirkungen von der ersten Dosis haben, ist es wichtig, die zweite Impfdosis zu erhalten (bei Impfstoffen, bei denen eine zweite Dosis erforderlich ist), damit sie ihre volle Wirkung entfalten kann. Das Auftreten von Nebenwirkungen, wie zum Beispiel Fieber, Muskelbeschwerden und Müdigkeit sind ein Zeichen dafür, dass der Impfstoff wirkt (es bringt Ihren Körper dazu, eine Immunreaktion gegen das Virus zu zeigen und beginnt daher, Sie zu schützen).

**Die COVID-19-Impfstoffe können Menschen mit MS, die mit MS-Therapien behandelt werden, verabreicht werden**

Setzen Sie Ihre krankheitsverändernde Therapie (DMT) fort, sofern Ihr MS-Facharzt Ihnen nicht empfiehlt, sie zu beenden oder zu verschieben. Ein plötzliches Beenden kann bei einigen DMTs eine starke Verschlechterung der MS auslösen.

- **Es ist ungefährlich, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen, wenn Sie MS-Therapien (DMTs) bekommen**
- **Das Verzögern des Beginns einer DMT oder eine Änderung des Zeitpunkts einer DMT ist keine Frage der Sicherheit - es ist eine Strategie, die es ermöglicht, dass der Impfstoff seine volle Wirksamkeit entfaltet**

Der Impfstoff kann durch einige DMTs weniger wirksam sein, da die DMT Ihre Fähigkeit, eine Immunabwehr zu entwickeln, verringert hat. Sie können dennoch in gewissem Maße auf den Impfstoff ansprechen und werden trotzdem ein geringeres Risiko eines schweren COVID-19-Krankheitsverlaufs nach der Impfung haben. Angesichts der möglichen schweren gesundheitlichen Folgen einer COVID-19-Erkrankung kann es wichtiger sein, eine Impfung zu bekommen, sobald der Impfstoff Ihnen zur Verfügung steht, als die Impfung zeitlich optimal mit Ihrer DMT abzustimmen.

Wenn Sie planen können, wann Sie Ihre Impfung erhalten, besprechen Sie bitte mit Ihrem MS-Spezialisten, wie und ob der Zeitpunkt Ihrer Impfung mit dem Zeitpunkt Ihrer DMT-Dosis, abgestimmt werden sollte - gegebenenfalls, wenn Sie eine DMT bekommen (siehe unten). Das sollte helfen, sicherzustellen, dass der Impfstoff immer noch effektiv Antikörper gegen das Coronavirus bilden kann.

Die Entscheidung, wann Sie sich gegen COVID-19 impfen lassen sollten, sollte unter Berücksichtigung Ihres Risikos, an COVID-19 zu erkranken (siehe die Auflistung am Anfang dieses Leitfadens bezüglich

---

Gruppen mit erhöhtem Risiko) und des derzeitigen Stadiums Ihrer MS erfolgen. Konsultieren Sie Ihren MS-Spezialist, um den besten Zeitplan für Sie zu finden. Wenn das Risiko einer Verschlimmerung Ihrer MS größer ist als Ihr Risiko an COVID-19 zu erkranken, ändern Sie Ihren DMT-Zeitplan nicht und lassen Sie sich impfen, sobald der Impfstoff für Sie zur Verfügung steht. Wenn Ihre MS stabil ist, ziehen Sie die folgenden Anpassungen bei der Einnahme Ihrer DMT in Betracht, um die Wirksamkeit des Impfstoffs zu verstärken:

**Interferone, Glatirameracetat, Teriflunomid, Monomethylfumarat, Dimethylfumarat, Diroximelfumarat, Natalizumab** — Wenn Sie das erste Mal mit einer dieser DMTs beginnen wollen, zögern Sie den Beginn der Einnahme nicht für Ihre COVID-19-Impfung hinaus. Wenn Sie bereits eine dieser DMTs einnehmen, sind keine Anpassungen bei der Einnahme Ihrer DMT erforderlich.

**Fingolimod, Siponimod, Ozanimod** — Wenn Sie mit der Einnahme von Fingolimod, Siponimod oder Ozanimod beginnen möchten, ziehen Sie in Betracht, die COVID-19-Impfung so zu bekommen, dass Sie die zweite Impfung zwei bis vier Wochen, bevor Sie mit der Einnahme von Fingolimod, Siponimod oder Ozanimod beginnen, erhalten. Wenn Sie Fingolimod, Siponimod oder Ozanimod bereits einnehmen, nehmen Sie es weiterhin wie verschrieben ein und lassen Sie sich impfen, sobald der Impfstoff für Sie zur Verfügung steht.

**Alemtuzumab, Cladribin** — Wenn Sie mit der Einnahme von Alemtuzumab oder Cladribin beginnen möchten, ziehen Sie in Betracht, die COVID-19 -Impfung so zu bekommen, dass Sie die zweite Impfung mindestens vier Wochen, bevor Sie mit der Einnahme von Alemtuzumab oder Cladribin beginnen, erhalten. Wenn Sie Alemtuzumab oder Cladribin bereits einnehmen, ziehen Sie es in Betracht, mit den Impfdosen mindestens 12 Wochen nach der letzten Dosis Alemtuzumab oder Cladribin zu beginnen. Setzen Sie die Einnahme von Alemtuzumab oder Cladribin, wenn möglich, mindestens vier Wochen nach der zweiten Impfung fort. ***Dieser vorgeschlagene Zeitplan ist nicht immer möglich und es kann wichtiger sein, eine Impfung zu bekommen, sobald der Impfstoff Ihnen zur Verfügung steht, als die Impfung zeitlich optimal mit Ihrer DMT abzustimmen. Konsultieren Sie Ihren MS-Spezialist, um den besten Zeitplan für Sie zu finden.***

**Ocrelizumab, Rituximab** — Wenn Sie mit der Einnahme von Ocrelizumab oder Rituximab beginnen möchten, ziehen Sie in Betracht, die COVID-19-Impfung so zu bekommen, dass Sie die zweite Impfung zwei bis vier Wochen, bevor Sie mit der Einnahme von Ocrelizumab oder Rituximab beginnen, erhalten. Wenn Sie Ocrelizumab oder Rituximab bereits einnehmen, ziehen Sie es in Betracht, mit den Impfdosen mindestens 12 Wochen nach der letzten DMT-Dosis zu beginnen. Setzen Sie die Einnahme von Ocrelizumab oder Rituximab, wenn möglich, mindestens 4 Wochen nach der zweiten Impfung fort. ***Dieser vorgeschlagene Zeitplan ist nicht immer möglich und es kann wichtiger sein, eine Impfung zu bekommen, sobald der Impfstoff Ihnen zur Verfügung steht, als die Impfung zeitlich optimal mit Ihrer DMT abzustimmen. Konsultieren Sie Ihren MS-Spezialist, um den besten Zeitplan für Sie zu finden.***

**Ofatumumab**—Wenn Sie mit dieser DMT beginnen möchten, ziehen Sie in Betracht, die COVID-19-Impfung so zu bekommen, dass Sie die zweite Impfung zwei bis vier Wochen, bevor Sie mit dieser DMT beginnen, erhalten. Wenn Sie Ofatumumab bereits erhalten, ziehen Sie es in Betracht, mit den Impfdosen vier Wochen nach der letzten Dosis Ofatumumab zu beginnen. Setzen Sie die Ofatumumab-Injektionen, wenn möglich, mindestens vier Wochen nach der zweiten Impfung fort. ***Dieser vorgeschlagene Zeitplan ist nicht immer möglich und es kann wichtiger sein, eine Impfung zu bekommen, sobald der Impfstoff Ihnen zur Verfügung steht, als die Impfung zeitlich optimal mit Ihrer DMT abzustimmen. Konsultieren Sie Ihren MS-Spezialist, um den besten Zeitplan für Sie zu finden.***

**Dosisintensive Steroide** — Ziehen Sie eine Impfung drei bis fünf Tage nach der letzten Dosis Steroide in Betracht.



---

**Wir alle haben eine persönliche Verantwortung, die Ausbeutung der Pandemie zu verlangsamen und das Virus so schnell wie möglich zu eliminieren.**

Die Zulassungen von sicheren und wirksamen Impfstoffen gegen COVID-19 bringen uns im Kampf gegen die Pandemie einen Schritt weiter. In Gebieten, in denen sich COVID-19 weiterhin lokal ausbreitet, sollten Sie, zusätzlich zu der Impfung, die lokalen Richtlinien über Strategien zur Übertragungseindämmung, die u.a. wahrscheinlich das Tragen einer Gesichtsmaske, soziale Distanzierung und Hände waschen vorsehen, beachten.

*Diese Erklärung wurde am 13. März 2020 verabschiedet. Die neuesten Überarbeitungen wurden am 5. März 2021 beschlossen und veröffentlicht.*

Die nachstehend genannten Personen wurden im Rahmen der Entwicklung der vorliegenden Empfehlungen konsultiert. Die Richtlinien in Bezug auf COVID-19-Impfstoffe wurden in Zusammenarbeit mit der [Nationalen Arbeitsgruppe der MS-Gesellschaft](#) entwickelt.

\*\*\* Nationale und internationale Richtlinien über physische Abstände schwanken zwischen mindestens einem und zwei Metern. Sie sollten jeweils ihre nationalen Richtlinien befolgen und sich dessen bewusst sein, dass dies Mindestabstände sind, wobei weiter besser ist.